



DAMASSINE AOP-FEST IN PORRENTRUUY

Am Damassine AOP-Fest in Porrentruy (JU) vom 24. und 25. September 2022 wurde Sonia Petignat zur ersten Damassine-Botschafterin gewählt.

Als Sonia Petignat im Jahr 2007 die Arbeit ihres Vorgängers Peter Dürr bei Agroscope übernahm, war die Damassine brandaktuell. Damals wurde das Pflichtenheft für dieses Produkt erstellt. Kurz darauf reichte die Association interprofessionnelle de la Damassine erfolgreich den Antrag auf Eintragung der Bezeichnung «Damassine» als kontrollierte Ursprungsbezeichnung (AOP) ein.

Nach 15 Jahren Spirituosenforschung rückt die Damassine wieder ins Rampen-

licht, allerdings in einem anderen Kontext. Im Rahmen des DARF-Projekts (Destillat Agroscope Regie Federale) hat Agroscope Ressourcen für einen zweijährigen Versuch mit Reinzuchthefen aus den Früchten, um noch aromatischere Damassine-Brände herzustellen. Die Früchte wurden bereits fermentiert und destilliert. Die ersten Verkostungen sowie sensorische Analysen werden Anfang 2023 durchgeführt. Erste Resultate werden an der Brennerei-Tagung Agroscope im März 2023 publiziert.

Sonia Petignat freut sich sehr, für ein Jahr Botschafterin dieses aromatischen AOP-Produkts zu sein und hat als erste Aufgabe am Sonntag, 25. September 2022,



Sonia Petignat beim Pflanzen eines Damassinebaums. (© Sabine Ennesser)

beim Brennereimuseum in Vergers d'Ajoie unter Beisein des FRI (Fondation rurale interjurassienne), lokalen Medien (Radio RFJ, Le Quotidien jurassien) und vielen interessierten Besuchenden einen wilden Damassinebaum gepflanzt.

SABINE ENNESSER, AGROSCOPE ■

INTERNATIONALER WISSENSAUSTAUSCH DER BRENNEREIBRANCHE

Das jährlich an einem anderen Ort in Deutschland oder einem angrenzenden Land stattfindende IfGB-Forum Spirituosen und Brennerei fand dieses Jahr am 27. und 28. September in Billerbeck bei Münster statt.

Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter und Interessierte aus der Brennerei- und Spirituosenbranche in Deutschland und den angrenzenden Ländern folgten dem Ruf des Berliner Instituts für Gärungsgewerbe und Biotechnologie ans 20. IfGB-Forum ins Hotel Weissenburg nach Billerbeck.

Neben Vorträgen zu den Rahmenbedingungen der Spirituosenproduktion und -vermarktung war der «Korn» das Hauptthema am ersten Tag. Dabei ging es um die

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Kornbrennerei. Ein Höhepunkt folgte am Nachmittag mit der Besichtigung der Euro-Alkohol in Lüdinghausen und der Sasse Feinbrennerei in Schöppingen. Diese beiden Betriebe amtierten als Unterstützer des 20. IfGB-Forums. Die Euro-Alkohol bietet eine breite Palette an Agraralkohol für die Spirituosenbranche, aber auch für die Medizin an. Beeindruckend war die Grösse dieser Firma mit über 23.5 Mio. Liter Reinalkoholproduktion pro Jahr und einem Tankvolumen von 34 Mio. Litern. Der Kontrast dazu war die Besichtigung der Sasse Feinbrennerei. Diese hat sich ebenfalls dem Korn verschrieben, aber vor allem mit dessen Reifung im modern eingerichteten Fasslager (Abb.).

Der zweite Tag beinhaltete vor allem aktuelle Themen. Eine beeindruckende Präsentation war jene von Prof. Dr. Smaczny, der auf das präventive Krisenmanagement einging. Die Aufnahme eines Krisenmanagements in die Unternehmensstruktur wird vielfach vernachlässigt. Dies merkte man auch daran, dass vielen Teilnehmenden bewusst wurde, dass durch Gedanken über Krisen und Risiken das Unternehmen besser darauf vorbereitet wäre. Ebenfalls bestätigt wurde dies mit der Präsentation eines Brenners, der seinen Whisky notgedrungen in Bierflaschen abfüllen musste, weil die dafür vorgesehene Flasche nicht lieferbar war. Dieses Beispiel regte dann auch zur Diskussion über eine Einführung von Mehrwegflaschen bei Spirituosen an. Des Weiteren wurden auch Themen zu veganen Alternativen in der Likörherstellung und alkoholfreien «Spirituosen»-Alternativprodukten thematisiert.

Das 20. IfGB-Forum Spirituosen und Brennerei war ein gelungener Anlass mit interessanten und anregenden Präsentationen. Daneben kam auch der Austausch unter Branchenkollegen nicht zu kurz. Aus diesem Grund kann diese Plattform des Wissensaustauschs auch für Vertreterinnen und Vertretern aus der Schweizer Brennerei- und Spirituosenbranche empfohlen werden.

THOMAS BLUM, AGROSCOPE ■



Das Fasslager der Sasse Feinbrennerei. (© Thomas Blum)